



BOSNIEN UND HERZEGOWINA LOS GEHT'S

**LÄNDERREPORT
AUSSENWIRTSCHAFT
AUSTRIA
2022**



INHALTS VERZEICHNIS

- 01** KEY FACTS, S4
- 02** WIRTSCHAFTLICHER ÜBERBLICK, S6
- 03** LAND UND LEUTE, S11
- 04** IHR MARKTEINTRITT, S16
- 05** PERSÖNLICHE TIPPS, S17
- 06** ADRESSEN, S19



01 KEY FACTS

STAATSFORM

Föderative Republik, bestehend aus der Föderation Bosnien und Herzegowina, Republika Srpska und dem Distrikt Brcko

FLÄCHE

51,129 km²: Land 51,197 km², Meer 12,2 km², (51% FBiH, 49% RS)

BEVÖLKERUNG

offiziell 3,5 Mio. (real ca. 3,0 Mio.), FBiH 2,2 Mio. (62,85%), RS 1,17 Mio. (34,79%), Distrikt Brcko 83,500 (2,37%); 50,11% Bosniaken, 30,78% Serben, 15,43% Kroaten, 3,68% andere

STÄDTE

Hauptstadt Sarajevo (275.524); Banja Luka (185.042), Tuzla (110.979), Zenica (110.663), Bijeljina (107.715), Mostar (105.797), Prijedor (97.588), Doboj (69.385) Bihać (56.261),

KLIMA

gemäßigt kontinental im Landesinneren, mediterran in der Herzegowina

WÄHRUNG

BAM-Konvertible Mark (KM) - (fixer Wechselkurs 1 EUR = 1,95583)

EU-Perspektive

Bosnien und Herzegowina hat einige Fortschritte erzielt und befindet sich noch in einem frühen Stadium, um die Fähigkeit zur Bewältigung des Wettbewerbsdrucks und der Marktkräfte in der Europäischen Union zu erreichen. Das allgemeine Bildungsniveau und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind nach wie vor niedrig. Die Qualität des physischen Kapitals leidet unter einer zu geringen Investitionen. Verkehrs- und Energieinfrastruktur ist unzureichend ausgebaut. Das Tempo der Strukturanpassung verlief langsam, obwohl die regionalen Wirtschaftsstrukturen des Landes etwas diversifiziert wurden.

Bosnien und Herzegowina auf dem Weg zur EU – Key Milestones

Juni 2008

Unterzeichnung des Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens und des Interimsabkommens über den Handel und handelsbezogene Fragen

Dezember 2010

Visumfreie Reise in Bosnien und Herzegowina in den Schengen-Raum

Juni 2015

Inkrafttreten des Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens

Februar 2016

Bosnien und Herzegowina stellt seinen Antrag auf Mitgliedschaft in der EU

Dezember 2016

EU übergibt Bosnien und Herzegowina einen Katalog mit Fragen

Februar 2018

Bosnien und Herzegowina übermittelt Antworten auf den Fragenkatalog
Die Kommission reagierte darauf mit Ersuchen um verschiedene Klarstellungen und 650 ergänzende Fragen. Nach Erhalt der Antworten legt die Kommission 11 Problemthemen fest, die von Bosnien und Herzegowina noch behandelt werden müssen. Dabei konnten aber in den letzten Jahren keine nennenswerten Fortschritte erzielt werden



02 WIRTSCHAFTLICHER ÜBERBLICK

Nach vorliegenden Daten wird für 2021 ein gegenüber den Vorjahren deutliches Wachstum der Wirtschaft um etwa 6,8% errechnet, ausgelöst von einer starken Zunahme der Exporte von Waren um 35,3% und der Industrieproduktion um 10,7%. Auch der Privatkonsum zeigt mit einer Steigerung des Retail Verkaufes um 17,6% deutliche Lebenszeichen. Die ausländischen Direktinvestitionen liegen allerdings noch unter dem Vorkrisenniveau.

Hemmende Faktoren für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes sind generell die politische Unsicherheit, mangelnde Transparenz und Rechtssicherheit, komplexe Bürokratie sowie die ungünstige demographische Entwicklung aufgrund hoher Auswanderung, insbesondere jüngere und besser ausgebildeter Arbeitskräfte, welche zu einer Bevölkerungsabnahme führt. Letzter dürfte sich Post Covid19 noch beschleunigen.

Verdeutlicht wird die beschriebene Entwicklung auch bei Betrachtung der wichtigsten das BIP bestimmende Faktoren, welche sich uneinheitlich darstellen.

Die Industrieproduktion des Landes, welche etwa 20% zum BIP beiträgt, konnte 2021 ein deutliches Wachstum 10,7 % gegenüber 2020 verzeichnen und liegt damit wieder über Vorkrisenniveau.

Die höchsten Zuwächse verzeichnete die Produktion von Kapitalgütern mit 28,9%, gefolgt von jenem dauerhaften Konsumartikel mit 14,8% und Zwischenprodukten mit 11,8%. Die Erzeugung von Energie stieg um 6,6%. Lediglich die Produktion nicht-dauerhafter Konsumartikel zeigte mit 3,4 % weniger Dynamik, da diese Branche 2020

auch, insbesondere im Nahrungsmittelbereich, keinen starken Einbruch erleiden musste.

Der Privatkonsum, welcher rd. 75 % des BIP ausmacht, erlebte 2020 einen deutlichen Einbruch -4,1%. Aber auch hier setzte eine entsprechende Belebung ein und 2021 konnte bereits wieder eine Steigerung der Konsumausgaben um 4,5% beobachtet werden.

Bei den Exporten Bosniens und Herzegowinas, welche in der Vergangenheit traditionell eine Stütze der Konjunktur bildeten, konnten im Jahr 2021 der Einbruch aus dem Jahr davor mit einer Steigerung um 35,7% mehr als wettgemacht werden. So beliefen sich die Ausfuhren des Landes auf BAM 14,274 Mrd. bzw. EUR 7,297 Mrd. Gleichzeitig stieg der Wert der Importe um 27,9% auf BAM 21,597 Mrd. bzw. EUR 11,041 Mrd. Das traditionelle Handelsbilanzdefizit betrug damit 2021 BAM 7,323 Mrd. bzw. EUR 3,744 Mrd. und die Deckung der Importe durch Exporte erreichte 66,1%

Grund für die beschriebene Entwicklung war insbesondere eine Steigerung der Lieferungen in die EU, dem wichtigsten Handelspartner des Landes, um 36,4% auf BAM 10,394 Mrd. bzw. EUR 5,314 Mrd., was 72,8 % der Gesamtausfuhren ausmacht.

Wichtigster Abnehmer bleibt Deutschland vor Kroatien, sowie das Nachbarland und als erstes Nicht EU-Mitglied Serbien. An vierter Stelle folgt Italien und danach Österreich, was die Bedeutung Bosnien und Herzegowinas als Lieferland hervorhebt. Dahinter liegen Slowenien und die Türkei. Exporten nach Übersee kommt nur geringe Bedeutung zu.

Bedeutendster Lieferant ist natürlich ebenfalls die EU, welche im 2021 Waren im Wert von BAM 12,730 Mrd. (EUR Mrd.6,508) absetzen konnte, was einer Steigerung um 24 % gegenüber 2020 entspricht. Angeführt wird die Liste der Lieferländer wiederum von Deutschland vor Italien und dem Nicht EU aber CEFTA Mitglied Serbien. Dahinter folgen Kroatien, China, die Türkei, Slowenien und an achter Stelle Österreich.

Wichtigste Ausfuhrüter sind Metalle, sowie Metallwaren und Mineralien mit einem beachtlichen Zuwachs um 83,2%, weiters Maschinen und elektrische Artikel (Steigerung 33,5%). Dahinter folgen Mineralien (+66,5%), Chemikalien (+29,4%) Holz und Holzwaren, wie Möbel, Holzkohle etc., sowie Textilien. Eingeführt werden müssen neben Energieträgern wie Öl und Mineralölprodukt, Gas, Maschinen und elektrische Anlagen, chemische Produkte und Pharmazeutika, sowie Fahrzeuge aller Art. Weiteres sind auch Nahrungsmittelimporte erforderlich.

Einen wahren Boom erlebte der bilaterale Handel im vergangenen Jahr. So stiegen die österreichischen Exporte nach Bosnien und Herzegowina um 17,9 auf EUR 501,85 Mio. während gleichzeitig die Einfuhren nach Österreich um 25,7% auf EUR 750,91 Mio. zulegen. Das Handelsvolumen von mehr als EUR 1,25 Mrd. stellt somit ein neues Rekordergebnis dar. Das traditionell zu Lasten Österreichs bestehende Handelsbilanzdefizit liegt damit bei EUR 249 Mio. Grund dafür sind die Lohnfertigung und Lieferungen von österreichischen Niederlassungen an ihre Mutterhäuser. Österreich bleibt auch 2021 mit rund 200 Niederlassungen und einer investierten Gesamtsumme von EUR 1,134 Mrd. laut ÖNB (Stand 2020) größter ausländischer Investor im Land.

Bosnien und Herzegowina lag 2021 an 38. Stelle als Exportdestination österreichischer Waren, deren Wert 0,30 % der Gesamtausfuhren ausmachte. Unter den Lieferländern nach Österreich befindet sich Bosnien und Herzegowina an 32. Stelle mit einem Anteil von 0,42 % der Gesamtimporte Österreichs.

Wie teilweise aus der Warenstruktur des bilateralen Austausches ablesbar, ist der Handel zwischen Österreich und Bosnien und Herzegowina von Lohnfertigung und Zulieferungen, teilweise von österreichischen Niederlassungen an die Mutterhäuser, geprägt. So werden Vormaterialien, Bauteile und ähnl. aus Österreich bezogen und fertige Endprodukte oder Baugruppen zurückgeliefert. Dies erklärt das Volumen der österreichischen Importe als auch das in der Region ungewöhnliche Handelsbilanzdefizit zu Lasten Österreichs.

Wichtigste österreichische Exportwaren waren auch 2021 elektrische Maschinen und elektrotechnische Artikel, deren Wert EUR 93,9 Mio. erreichte, was einer Steigerung um 13,8 % gegenüber 2020 entspricht. Es handelte sich dabei hauptsächlich um Teile und Baugruppen für den Einbau in elektrische Maschinen und Generatoren, sowie Kabel und Drähte. An zweiter Stelle folgten Waren aus Eisen und Stahl, die EUR 43,3 Mio. ausmachten, wobei dies einer beachtlichen Steigerung um 36,2% gleichkommt. Mehr als ein Drittel dieser Lieferungen machten Rohrfittings aus. Erst an dritter Stelle kamen trotz einer Zunahme um 24,5% Maschinen und Anlagen mit EUR 42,2 Mio. zu liegen. Erwähnenswert hier sind Planiermaschinen und Bagger, Klimageräte und Gleitlager. Dahinter folgten Kunststoffe und Waren daraus um EUR 41,5 Mio. was eine Erhöhung um 8,7% bedeutet. Die wichtigsten Lieferpositionen waren dabei Polymere, Kunststoffprofile sowie Kunststoffschläuche und -rohre. Weitere nennenswerte Exportgüter sind Leder zur Verarbeitung für die Automobilzulieferindustrie, sowie Kraftfahrzeuge. Es handelte sich bei letzteren um jede Art von vierrädrigen Fahrzeugen von Traktoren über PKWs bis Autobusse, da die Lieferungen von Motorrädern und Fahrrädern noch auf geringen Niveau sind. Erwähnenswert sind

weitere die Lieferungen von Eisen und Stahl (Bleche), Zinn, Holzfaserplatten, Fleisch und Pharmazeutika.

Die wichtigsten Importwaren aus Bosnien und Herzegowina bleiben elektrische Maschinen und elektrotechnischer Artikel, deren Wert sogar um 24,6 % auf EURO 250,3 Mio. gegenüber 2020 anstieg und somit ein Drittel der Gesamtlieferungen ausmacht. Es handelte sich dabei zu einem beträchtlichen Teil um isolierte Drähte und elektrische Leiter, deren Wert allein EURO 133,4 Mio. ausmachte, gefolgt von Teilen für elektrische Anlagen wie Sicherungen, Schaltpläne und ähnl. Dahinter lagen Maschinen und Teile im Wert von EURO 100,6 Mio. (Zuwachs 32,1%), wobei es sich größtenteils um Wälzlager handelte. Wesentlich waren weiterhin die Bezüge von Eisen- und Stahlwaren um EURO 81,2 Mio., es handelte sich dabei primär um Stahlkonstruktionen, Schrauben, Bolzen und ähnl., sowie Möbel um EURO 34,9 Mio. und Kunststoffwaren um 33,4 Mio. Erwähnenswert sind weiterhin die Bezüge von KFZ-Teilen, Schuhen, sowie Brennholz und Holzkohle.

Im Jahr 2020 lagen die Konsumentenpreise um -1,6% noch unter jenen von 2019. Betrachtet man aber nunmehr den Zeitraum von Dezember 2020 bis Dezember 2021 so ergibt sich ein Preisanstieg um 6,4%. Ausgelöst wurde diese Inflation durch höhere Treibstoffpreise, welche die Transportkosten um 14,1% in dieser Periode zunehmen ließen. Zu weiteren Preiserhöhungen kam es bei Lebensmitteln und alkoholfreien Getränken um 10,6% und um 2,2% bei Alkoholika und Tabakwaren. Die Ausgaben für Wohnen stiegen um 5,0%, ebenfalls ausgelöst durch die höheren Energiepreise, die Preise für Möbel um 3,8% und in Hotels sowie Restaurants um 3,1%. Die Kosten für Gesundheit nahmen um 0,6% zu. Für Kultur und Freizeit musste um 1,8% und für Bildung um 0,2% mehr aufgebracht werden. Den stärksten Preisrückgang gab es dafür bei Bekleidung und Schuhen um -6,3%, gefolgt von Kommunikation um -0,2%.

Deutlich unter der Inflationsrate stiegen während der Covid19 Krise Löhne und Gehälter. So betrug der durchschnittliche Monatsbruttolohn im Dezember 2021 BAM 1 605 also rund EUR 820,55 was einer Zunahme um 5,1% gegenüber Juni 2020 entspricht. Bei den Nettolöhnen betrug die Zunahme gegenüber Juni 2020 5,5% auf BAM 1042,- (EUR 532,72.)

Das Land wäre damit zwar trotz geringerer Produktivität und komplexen Rahmenbedingungen, die fehlende Rechtssicherheit und Transparenz wurde bereits angesprochen, für erfahrene Unternehmen ein interessanter Produktionsstandort, allerdings wird es zunehmend schwieriger geeignete Arbeitskräfte zu finden und an die Firma zu binden, da nicht nur mit lokalen Arbeitgebern eine Konkurrenz besteht, sondern auch Unternehmen aus der EU, insbesondere Deutschland, Schweiz und Österreich, sowie natürlich dem Nachbarland Kroatien aktives Recruitment

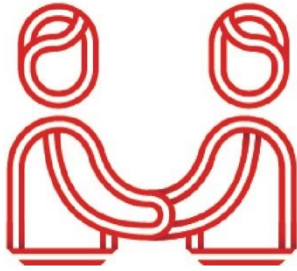
betreiben. Es ist noch nicht abschätzbar, ob die durch Covid19 ausgelöste Krise das Angebot vergrößern oder vielmehr die Auswanderung weiter beschleunigen wird.

Natürlich blieb im vergangenen Jahr der Devisenzufluss aufgrund ausländischer Direktinvestitionen von der Covid19 Pandemie nicht unverschont. So verzeichnete die Zentralbank des Landes in den ersten neun Monaten des Jahr 2021 Eingänge unter diesem Titel in der Höhe von BAM 1,048 Mrd., etwa EUR 535 Mio., wobei es sich allerdings zum Großteil um reinvestierte Gewinne bestehender Unternehmen handelte. Die wichtigsten Herkunftsländer waren Kroatien mit BAM 278,7 Mio. bzw. EUR 142,12 Mio. und Österreich mit BAM 168,0 Mio. bzw. EUR 85.88 Mio., welches damit aufgrund des früheren Bestandes größter Auslandsinvestor bleibt.

Der Gesamtstand ausländischer Direktinvestitionen im Land betrug zu Ende 2020 BAM 15,08 Mrd. (EUR 7,7 Mrd.) wobei Österreich mit BAM 2,78 Mrd. (rund EUR 1,42 Mrd. – nach Angaben der bosnisch-herzegowinischen Zentralbank) größter Einzelinvestor vor den Nachbarländern Kroatien mit BAM 2,42 Mrd. (EUR 1,124 Mrd.) und Serbien mit BAM 2,19 Mrd. (EUR 1,12 Mrd.) war. Dahinter folgen Slowenien, Russland und Deutschland.

Insgesamt bestehen knapp 200 österreichische Niederlassungen, wobei neben den bereits erwähnten Lohnfertigungsunternehmen insbesondere der Finanzsektor mit Banken und Versicherungen stark österreichisch geprägt ist. Weiteres besteht auch österreichisches Engagement im Bau- und Baumaterialien Sektor sowie der Logistikbranche und dem Fahrzeughandel.

In den Monaten Jänner bis September 2021 bezog Österreich Dienstleistungen im Wert von EUR 87 Mio. aus Bosnien und Herzegowina, was einer Zunahme um 6,1% gegenüber den ersten neun Monaten 2020 gleichkommt. Gleichzeitig konsumierten Kunden aus Bosnien und Herzegowina österreichische Dienstleistungen im Wert von EUR 57 Mio., um 7,5% mehr. Das Defizit zu Lasten Österreichs betrug in diesem Zeitraum EUR 30 Mio.



03 LAND UND LEUTE

TIPPS FÜR GESCHÄFTSREISENDE

Einreise- und Ausreisebestimmungen

Für österreichische Staatsbürger ist kein Visum erforderlich, es genügt ein gültiger österreichischer Reisepass oder Personalausweis.

Geschäftszeiten

Die Behörden arbeiten idR Montag bis Freitag

Bürozeiten: 8.00 bis 16.00 Uhr

Geschäfte: 8.00 bis 19.00/20.00 Uhr, große Supermärkte und Shopping Center in der Stadt sind bis 22 Uhr oft auch Sonntags geöffnet

Banken: in der Regel von 8.00 bis 18.00 Uhr

Industriebetriebe: in der Regel von 7.00 bis 15.00 bzw. 08.00 bis 16 Uhr

Post- und Telefongebühren

Telefongebühren nach Österreich betragen im Festnetz ca. BAM 1,04 pro Minute und GSM ca. BAM 2,09 pro Minute. Es gibt auch Wertkarten-Telefone; Wertkarten BAM 5, BAM 25 und BAM 50 sind in Trafiken; Telefonshops und bei der Post erhältlich.

DO´S AND DONT´S

Bosnier und Herzegowiner sind gastfreundlich und warmherzig. Gesellschaft und gesellschaftliche Ereignisse sind bedeutend, Einladungen zum Essen oder zumindest auf einen Kaffee sollten nicht ausgeschlagen werden. Für Einladungen in Restaurants sollte man sich Zeit nehmen. Trinkgelder in den Restaurants sind üblich, auch Taxifahrer freuen sich über einen kleinen Zuschlag. Die Kenntnis einiger Brocken der Lokalsprache öffnet Türen.

In BiH wird geschätzt, dass die K.u.K. Monarchie zur Entwicklung der Infrastruktur und des Schulwesens des Landes beigetragen hat und dass Österreich während des Krieges 1992-95 Flüchtlinge aufgenommen hat. Österreichern wird daher in der Regel sehr freundlich begegnet. Geschäftsverhandlungen werden trotz Freundlichkeit hart geführt.

Seien Sie sich bewusst, dass der vergangene Krieg, das Verhältnis zwischen den ethnischen Gruppen sowie Religion oder Sprachenpolitik heikle Gesprächsthemen sind. Respektieren Sie Sensibilitäten und vermeiden Sie eine Parteinahme. Die ethnischen Gruppen bezeichnen ihre Sprache nunmehr als Bosnisch, Kroatisch bzw. Serbisch, nicht mehr als Serbo-Kroatisch.

Die korrekte Landesbezeichnung lautet Bosnien und Herzegowina (BiH); die Bürger heißen Bosnier und Herzegowiner.

Vermeiden Sie Kritik an der Entwicklung des Landes und einen Vergleich mit anderen Staaten von Ex-Jugoslawien.

Abseits der Hauptverkehrsadern sind wegen des Straßenzustandes der im Winter mangelhaften Schneeräumung robuste Kraftfahrzeuge (SUV, Allrad) zu empfehlen

ANREISE

Bitte beachten Sie auch die derzeit gültigen **Einreisebestimmungen** aufgrund der Corona-Pandemie.

Linienflüge

Zwischen Wien und Sarajevo bestehen gute Direktflugverbindungen mit Austrian Airlines www.austrian.com.

Auto

- Zagreb – Gradiska –Laktasi – Doboj – Zenica –Sarajevo

Bei der Anreise mit dem Auto können Sie die Wartezeiten an Grenzübergängen oder Baustellen sowie Fahrverbote unter folgendem Link abrufen: <https://bihamk.ba> .

Bus

Derzeit bestehen mehrere Busverbindungen.

CENTROTRANS

Put Zivota 8

71 000 Sarajevo

T +387 33 213 100, 213 010

F +387 33 215 086

E info@centrotrans.com

W www.centrotrans.com

GLOBTOUR

Put Zivota 2 (Bahnhof)

71 000 Sarajevo

T +387 33 557 057

F +387 33 557 056

W <http://www.globtour.com/>

Zugverbindungen

keine direkte Zugverbindung nach Österreich

täglich Züge zwischen Sarajevo-Capljina, Sarajevo-Maglaj, Banja Luka – Doboj und Banja Luka – Novi Grad

NOTRUF

Erste Hilfe: 124

Polizei: 122

Feuerwehr: 123

Pannenhilfe: 1281, 1285

ZEITVERSCHIEBUNG

wie in Österreich: MEZ, MESZ

LOKALE VERKEHRSMITTEL

Taxi, Busse, O-Busse und Straßenbahn;

Vom Flughafen ins Stadtzentrum nur per Taxi möglich – Fahrtzeit ca. 15 min., Kosten ca. KM 15 bis 30. Am Flughafen warten üblicherweise Taxis. Hier empfiehlt es sich, auf das Einschalten des Taxameters zu bestehen, um unliebsame Überraschungen zu vermeiden! Sie können aber auch eines der Taxiunternehmen (siehe gleich unten) anrufen und ein Taxi zum Flughafen bestellen. Die Anfahrt ist kostenlos.

SARAJEVO

Crveni Taxi

T +387 33 760 600

Radio Taxi Service – T +387 33 660 666

Samir i Emir Taxi – T +387 33 1516

BANJA LUKA

Patrol Taxi -

T +387 51 1533

Euro Taxi -

T +387 51 1555

Maxi Taxi -

T +387 51 1551

Taxipreise liegen bei etwa KM 1,20/km

KFZ-BESTIMMUNGEN

Die grüne Versicherungskarte ist seit 19.10.2020 nicht mehr verpflichtend. Bitte beachten Sie, dass Ihr „Pickerl“ nicht abgelaufen ist. Pannenhilfe leistet der bosnische Automobilclub:

BIHAMK, Skenderija 23, 71000 Sarajevo
T/F +387 33 212 772, Pannenhilfe: 1282,
E info@bihamk.ba,
W <http://www.bihamk.ba>

AMSRS, Knjaza Milosa 29B, 78000 Banja
Luka T/F +387 51 301464, Pannenhilfe:
1285, E infoams-rs@teol.net,
W <http://www.ams-rs.com>

DEISENVORSCHRIFTEN

Es dürfen BAM oder Fremdwährungen im Gegenwert von maximal EUR 10.000 in bar eingeführt werden, Beträge darüber müssen an der Grenze deklariert werden, andernfalls werden nicht deklarierte Beträge bei der Wiederausreise beschlagnahmt.

ZOLLVORSCHRIFTEN (REISEGEPÄCK, MUSTERKOLLEKTION)

Gegenstände für den persönlichen Gebrauch dürfen zollfrei eingeführt werden. Es ist vorgeschrieben, dass Reisende bei der Einreise nach Bosnien und Herzegowina mündlich alle Gegenstände deklarieren, die über den Rahmen des gewöhnlichen Reisegepäcks hinausgehen.

Ohne Zoll können im eigenen Gepäck folgende Waren eingeführt werden:

- 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 g. Tabak
- 4l Wein
- 2l eines alkoholischen Getränks bis 22 % vol. oder 1l über 22 % vol.
- 16l Bier

Nicht-kommerzielle Ware ist bis zur Bagatellgrenze zollfrei, diese beträgt KM 600,- (ca. EUR 300,-) pro Person. In diese Summe wird nicht den Wert von o.a. Waren berechnet.

Für die temporäre Einfuhr von Werkzeugen für Montagetätigkeiten oder von Mustern für Messeauftritte kann ein Carnet ATA verwendet werden.

Geschäftsreisende können mit sich zollfrei Warenmuster mit unbedeutendem Wert, Kataloge, Preislisten, Bedienungsanleitungen und Broschüren, die als gedruckte Werbematerialien dienen, einführen. Am Grenzübergang muss einen Antrag zur Zollbefreiung gestellt werden. Neben den Antrag ist noch eine Auflistung der Werbegegenstände, sowie eine Erklärung, dass das Werbematerial kostenlos verteilt wird, beizulegen.

Muster, Kataloge und Werbeartikel (bis zum 1 Kg), die Kostenlos an den Kunden versendet werden, sind von der Verzollung befreit, wenn sie keinen kommerziellen Wert haben und nicht für andere Zwecke außer für Werbung benutzt werden. Muster müssen klar und unauslöslich gekennzeichnet sein.

Der Postweg ist zuverlässig. Für die internationalen Postsendungen, deren Versand einer Zoll- und Devisenkontrolle unterliegt, gelten die Zoll- und Devisengesetze und -bestimmungen des Weltpostvereins.

Kurierdienste: DHL, EMS, TNT, UPS, EXPRESS ONE (Tochterunternehmen der österreichischen Post AG)

Zollbestimmungen

Es stimmen nur die ersten sechs Stellen des EU-Zolltarifs (HS Code) mit jenen des bosnischen überein. Es gilt ein einheitlicher Außenzolltarif mit Zollsätzen von 0, 5, 10 und 15 %. Für Waren mit EU-Ursprung (Nachweis EUR 1 oder Erklärung als ermächtigter Exporteur) gelten reduzierte Zollsätze oder Zollbefreiung.

Die Zolltarifen sind auf der Homepage der Verwaltung für indirekte Besteuerung abrufbar bzw. das [AußenwirtschaftsCenter Sarajevo](#) gibt Ihnen bei Angabe der in Frage stehenden Zolltarifnummer jederzeit gerne Auskunft.



04 IHR MARKTEINTRITT

JETZT GEHT 'S UMS GESCHÄFT – ALLES AUF EINEN KLICK!

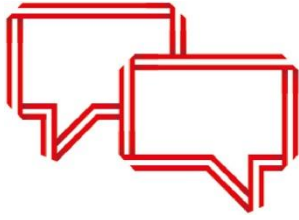
Sie suchen Informationen zu

- Geschäftspartnersuche
- Vertriebswege und Vertretungsvergabe
- Firmengründung
- Import- und Zollbestimmungen
- Eigentumsrecht und Eigentumsvorbehalt
- Zahlungskonditionen und Forderungseintreibung
- Brancheninformationen

All das und zusätzlich relevante Informationen zu Marktchancen / Veranstaltungen finden Sie laufend aktualisiert auf der Länderseite

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/Bosnien-Herzegowina.html>

Noch wichtiger ist uns die persönliche Beratung und Betreuung durch unsere AußenwirtschaftsCenter am Zielmarkt. Wir sehen uns als der verlängerte Arm ihres Unternehmens und agieren für Sie vor Ort als Türöffner, Filiale, Gründerservice, Einkaufsorganisation und Pannenhelfer. Nutzen Sie unseren Service, Sie erreichen uns jederzeit unter (sarajevo@wko.at).



05 PERSÖNLICHE TIPPS

UNTERBRINGUNG UND GASTRONOMIE

Durchschnittliche Aufenthaltskosten pro Tag ca. EUR 120

Eine ausführlichere Hotelliste erhalten Sie beim AC Sarajevo. Es sei angemerkt, dass einige Hotels in der FBiH aufgrund arabischer Investoren Halal-Regel befolgen und z.B. keinen Alkohol ausschenken oder Schweinefleisch/Schinken servieren.

Hotels in Sarajevo

Gehoben:

Hotel Europe****

Vladislava Skarica 5

71 000 Sarajevo

T +387 33 580 400

Courtyard Marriott****

Skenderija 1

71 000 Sarajevo

T +387 33 954 500

Mittelklasse:

Hotel Art****

Vladislava Skarica 3

71 000 Sarajevo

T +387 33 232 855

Günstig:

IBIS Styles Hotels Sarajevo***

Dzemala Bijedica 169 A

71 000 Sarajevo

T +387 33 483 900

Hotels in Banja Luka

Gehoben:

Hotel Integra****

Kralja Petra I Karadjordjevica 129

78 000 Banja Luka

T +387 51 493 420

Courtyard by Marriott ****

Prvog krajiškog korpusa 39

78000 Banja Luka

T+387 51 337 700

Mittelklasse:

Hotel Bosna****

Kralja Petra I Karadjordjevica 97

78 000 Banja Luka

T +387 51 215 775

Günstig:

Zepter Hotel Palace

Kralja Petra I Karadjordjevica 60

78 000 Banja Luka

T +387 51 223 040

Restaurants in Sarajevo

Gehoben:

Kibe Mahala

Vrbanjuša 106

71 000 Sarajevo

T +387 33 441 936

Mittelklasse:

Dveri

Prote Bakovica 12

71 000 Sarajevo

T +387 33 557 020

Günstig:

Cevabdzinica Zeljo

Kundurziluk 19

71000 Sarajevo

T +387 33 447 000

Restaurants in Banja Luka

Gehoben:

Kazamat

Teodora Kolokotronisa bb

78 000 Banja Luka

T +387 51 224 460

Mittelklasse:

Picerija Kod Brke

Ulica Srpska 36

78 000 Banja Luka

T +387 51 216 006

Günstig:

Kod Muje

Brace Potkonajak bb

78 000 Banja Luka

T +387 51 319 912

TOURISTISCHES

Lokale Reisebüros

Galileo Travel, Cemalusa 6,

71 000 Sarajevo, T +387 33 220 381,

E info@galileotravel.ba

Zepter Passport, Veselina Maslese 8/l,

78 000 Banja Luka, T +387 51 213 394,

E info@zepterpassport.com

Relax Tours, Alekse Santica 5,

71 000 Sarajevo, T +387 33 263 190,

E relaxtours@relax-tours.com

Unis Tours, Kralja Alfonsa XIII 7, 78 000

Banja Luka, T +387 51 340 960,

E info@unistours.com



06 ADRESSEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SARAJEVO WIRTSCHAFTSDELEGIERTER

Mag. Andreas Meindl
Post-/Büroanschrift
Zmaja od Bosne 11, Zgrada RBBH, Objekat B
71 000 Sarajevo
Bosnien und Herzegowina
T +387 33 267 840, +387 33 267 850
E sarajevo@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/ba

BÜROZEITEN

Montag bis Donnerstag 08:30 – 17:00 Uhr
Freitag 08:30 – 16:00 Uhr

AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO BANJA LUKA

E sarajevo@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/ba

BÜROZEITEN

Montag bis Donnerstag 08:30 – 17:00 Uhr
Freitag 08:30 – 16:00 Uhr

ZEITVERSCHIEBUNG

Keine

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH/AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Redaktion:
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SARAJEVO
T +387 33 267 840
E sarajevo@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/ba



AUSSEIWIRTSCHAFTSCENTER

SARAJEVO

T +387 33 267 840

E sarajevo@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/ba

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://www.facebook.com/aussenwirtschaft)

t twitter.com/wko_aw

in [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://www.linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

Y www.youtube.com/aussenwirtschaft

f [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://www.flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

blog www.austria-ist-ueberall.at

**LÄNDERREPORT BOSNIEN UND HERZEGOWINA
AUSSEIWIRTSCHAFT
AUSTRIA
APRIL 2022**